

Vorstandssekretariat  
Jörg Tiedt  
Telefon +49 841 304-1600

26. März 2018

## **2017: Ein voller Erfolg – das erste Geschäftsjahr der fusionierten Sparkasse Ingolstadt Eichstätt**

### **Einführung**

Dem Trend der letzten Jahre folgend, zeichneten sich auch in 2017 keine positiven Veränderungen der für die Finanzbranche primär geltenden Rahmenbedingungen ab. Nach wie vor verringern die anhaltende Niedrigzinspolitik der EZB und die hohen stetig zunehmenden regulatorischen Anforderungen die Ertragschancen aller Banken und Sparkassen und zwingen diese zum Handeln. Gerade im Hinblick auf die aus dem Gleichgewicht geratene Regulierung, wäre mehr Proportionalität in der Bankenaufsicht für mittelständische Institute wünschenswert.

Auch die zunehmende Digitalisierung, die ein verändertes Kundenverhalten zur Folge hat, sowie der demographische Wandel machen es zwingend notwendig, nachhaltige Lösungen und neue Konzepte zu entwickeln.

Mit der Fusion der beiden Sparkassen Ingolstadt und Eichstätt zum 1. Januar 2017 wurde mit Blick auf eine deutlich komplexere Zukunft und mannigfaltigere Herausforderungen ein erster und bewusster Schritt der Verantwortlichen unternommen. Ergebnis: Das erste Geschäftsjahr der fusionierten Sparkasse Ingolstadt Eichstätt war sehr erfolgreich.

Insbesondere ein ausgezeichnetes Wertpapiergeschäft, welches durch das Zinsumfeld weiterhin befeuert wurde, das erfolgreichste Jahr der Immobilienvermittlung der Sparkasse sowie ein ausgezeichnetes Privatkreditgeschäft bei unverändert günstigem Risiko, waren wesentliche Erfolgstreiber. Gerade auch für Sparer war der Wertpapierbereich die beste Chance, um die Inflationsrate 2017 von 1,8 % im Abgleich zu kurzfristigen Spareinlagen zu kompensieren. Der deutsche Leitindex DAX zeigte in 2017 eine starke Performance und konnte mit einem Plus von 12,5 % abschließen.

Im Hinblick auf die gegenwärtigen Entwicklungen und Rahmenbedingungen strebt die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt weiterhin mit der Strategie Risiken und Kosten zu beherrschen, Strukturen den Bedürfnissen der Kunden anzupassen und so Ertragschancen noch besser zu nutzen, nach nachhaltigem Erfolg.

### **Allgemeines/Kennzahlen**

Der Abstand zwischen Einlage- und Kreditzinsen ist durch die Geldpolitik der EZB merklich geschrumpft, der negative Einlagesatz der Zentralbank belastet die Bilanzen. Trotzdem konnte die Sparkasse an den Erfolg der Vorjahre anknüpfen und ein überdurchschnittliches Bilanzergebnis realisieren. Auch im Quervergleich mit den bayerischen Sparkassen war das Bilanzergebnis mit einer Positionierung in den TOP-Rängen wiederum hervorragend.

Mit 5,3 Mrd. Euro Bilanzsumme und zwei Hauptstellen – davon eine in Ingolstadt und eine in Eichstätt, ein BeratungsCenter und 40 (+ 6 SB) Geschäftsstellen und einem Privatkundenmarktanteil von 46 %, ist die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt das führende Kreditinstitut in der Region und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, Arbeitgeber und Ausbilder.

## **Einlagen**

### ***Ersparnisbildung***

Die bilanzwirksamen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zeigten sich im Vergleich zur Vorperiode leicht positiv. Hier erreichte die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt eine Quote von + 0,6 %. Während im Unternehmensbereich und den öffentlichen Haushalten eine rückläufige Einlagenentwicklung zu verzeichnen war, zeigte sich die Einlagenentwicklung bei dem strukturell größten Segment der Privatpersonen mit + 4,5 % deutlich positiv. Die bilanzwirksamen Kundenverbindlichkeiten belaufen sich insgesamt auf 3,78 Mrd. Euro.

### ***Wertpapiergeschäft***

Das erste Jahr der fusionierten Sparkasse Ingolstadt Eichstätt war geprägt von neuen Höchstständen an den weltweiten Aktienmärkten. Rückenwind brachten hierbei die weiter sehr niedrigen Zinsen. Der Anlageschwerpunkt lag wie im Vorjahr bei vermögensverwaltenden und flexiblen Mischfonds, aber auch Aktienfonds mit Schwerpunkt auf Dividendenerträge waren im Fokus der Kunden.

Durch das Niedrigzinsumfeld konzentrierten sich die Kunden zusammen mit den Beratern im Wertpapiergeschäft weiter auf die Ausarbeitung einer individuellen Portfoliostruktur und reagierten somit auf die anhaltende Niedrigzinsphase. Der bisher noch nie erreichte Umsatz von 600 Mio. € im Wertpapierbereich, als nahezu einzige rentable Assetklasse neben Immobilien, setzte sich auch im Fondsgeschäft fort. Hier wurde mit einem Bruttoabsatz von 181,9 Mio. Euro ein neuer Rekordwert erzielt.

## **Ausleihungen**

### ***Hohe Neuzusagen – Konsolidierung auf sehr hohem Niveau***

Die Ausleihungen erreichten – bedingt durch die Fusion – einen neuen absoluten Spitzenwert. So wurden 831 Mio. Euro neu an Darlehen zugesagt. Das zeigt, dass die Fusion auch im Kreditgeschäft erfolgreich vollzogen werden konnte.

Der Kreditbestand beläuft sich für das Gesamthaus auf 3.593 Mio. Euro (+ 5,4 %). Hier unterstreicht die Sparkasse einmal mehr ihre besondere Stellung in der Region Ingolstadt Eichstätt. Aus geschäftspolitischer Sicht sehr erfreulich, konnte auch 2017 der Anteil an Krediten für Privatpersonen ausgeweitet werden.

Die Finanzierung des Wohnungsbaus traf mit Neuzusagen in Höhe von knapp 500 Mio. Euro die Erwartungen der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

### ***Privatkunden***

Die Darlehensauszahlungen an Privatkunden entwickelten sich erneut sehr gut. Ein Zuwachs von 405 Mio. Euro bedeutet eine relative Ausweitung um 8,2 % (Bayern 5,4 %). Die Einführung von Baufinanzierungsspezialisten hat sich nachhaltig bewährt – für 2017 erstmals auch im Bereich Eichstätt.

Der erfreuliche Zuwachs im Konsumentenkreditgeschäft geht unvermittelt weiter. Der Bestand liegt hier bei 52 Mio. Euro, dies bedeutet einen Zuwachs von 24,7 %.

### ***Gewerbliche Kunden***

Nach dem Rekordwachstum 2017 setzt eine Konsolidierung ein. Mit einer Neuvergabe von 367 Mio. Euro konnte der Kreditbestand weiter auf 1.885 Mio. Euro (+ 2,9 %) ausgebaut werden. Die wirtschaftliche Situation der Kunden ist nach wie vor sehr gut.

## Ertragslage

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt konnte das bereits gute Ergebnis des Vorjahres halten. Dies ist vor dem Hintergrund der unverändert zunehmenden Einengung von Ertragschancen bemerkenswert. Im bayerischen Kontext nimmt sie im Ergebnis aus dem operativen Geschäft wiederholt einen Spitzenplatz (Rang 2) ein.

Die über viele Jahre erarbeitete strategische Vorteilsposition in der Kostenbeherrschung ist hierbei eine tragende Säule in der Ergebnisentwicklung. Die durch die Fusion eröffneten Synergiechancen wurden und werden in diesem Sinne systematisch genutzt. Zu diesem guten Ergebnis trugen maßgeblich auch die für das Jahr 2017 angestrebten Ertragszahlen im Provisionsgeschäft bei, die deutlich übertroffen wurden. Dies ist auf die erfreuliche Vertriebsleistung der Sparkasse zurückzuführen.

Im Verfolg zeigt sich die Cost-Income-Ratio (Aufwands-/Ertragsrelation) von rund 51,9 % ebenfalls deutlich positiv und sichert der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt somit einen Spitzenplatz unter den bayerischen Sparkassen. Diese Schlüsselkennzahl dokumentiert in beeindruckender Weise das solide strategische und betriebswirtschaftliche Fundament und die hohe Leistungsfähigkeit und Effizienz der Sparkassenmitarbeiter.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 11,6 Mio. Euro ermöglicht eine angemessene Aufstockung des Eigenkapitals als Basis für die künftige Geschäftsausweitung.

## Risikosituation

In allen aufsichtsrechtlich relevanten Positionen wird die Risikolage von der Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Bayern (SVB) unverändert als günstig bezeichnet. Die Risikotragfähigkeit ist unter der Annahme ungünstiger Entwicklungen – auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Kapitalanforderungen – gegeben. Der Abgleich mit den von der Aufsicht (BaFin) geforderten Stresstests ergibt ebenfalls eine problemlose Erfüllung.

Auch die Kapitalplanung auf Sicht der nächsten fünf Jahre zeigt, dass die Anforderungen von Basel III unter Berücksichtigung adverser Entwicklungen komfortabel eingehalten werden.

Im Kreditgeschäft sind rückblickend keine Risiken schlagend geworden. Dies zeigt sich insbesondere dadurch, dass Rückstellungen aufgelöst werden mussten. Der Bestand an verbleibenden Rückstellungen ist mit unter einer Million Euro auf dem bisher historisch niedrigsten Wert. Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt hat seit jeher einen besonderen Fokus auf das automotivelastige Kreditgeschäft und bildet dieses potenzielle Konzentrationsrisiko in ihren Systemen gesondert ab und begrenzt es sowohl strategisch als auch operativ.

Die Implikationen, speziell im Zuge der VW-Krise, bezogen auf das Kreditportfolio der Sparkasse, werden eng beobachtet und laufend auf Handlungserfordernisse geprüft. Auf Basis der derzeitigen Informationslage ist nach Einschätzung der Sparkasse keine Veränderung in der Kreditpolitik angezeigt, vereinzelt wurden jedoch Adjustierungen im Risikomanagement des automotivelastigen Firmenkundenportfolios vorgenommen. Die Sparkasse wird die Unternehmen im automotiven Bereich auch weiterhin mit ihrem Engagement unterstützen.

Die Marktpreisrisiken können unter Zugrundelegung der hausinternen Meinung zur Zins- und Börsenentwicklung, aber auch unter der Annahme von ungünstigen Marktentwicklungen, komfortabel abgeschirmt werden.

Im Rahmen der regelmäßigen Bankenaufsichtsgespräche wurde der Sparkasse wiederholt ihre solide Ausgangssituation, auch unter aufsichtsrechtlichen Kriterien, bestätigt.

## **Personal**

### **Ausbildung**

In 2017 haben 41 Auszubildende die Abschlussprüfung zum/zur Bankkaufmann/-frau erfolgreich absolviert. Die Ausbildungsquote beträgt rund 10,23 % und liegt deutlich über dem Durchschnitt im gesamten Kreditgewerbe (rund 6 %).

### **Personalbestand**

Zum Jahresende 2017 beschäftigte die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt 958 Mitarbeiter, davon 376 Teilzeitbeschäftigte und 98 Auszubildende. Von den genannten Mitarbeitern befanden sich zum Jahresende 81 in Mutterschutz, Elternzeit, Sonderurlaub oder in der Freizeitphase der Altersteilzeit.

## **Sparkasse Ingolstadt Eichstätt – das Kreditinstitut des Mittelstandes**

Als regional verwurzelter Finanzpartner bietet die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt die komplette Bandbreite an Finanzdienstleistungen für alle Firmen- und Gewerbekunden. Mit einem seit vielen Jahren starken Marktanteil von mehr als 50 % in diesem Segment ist die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt das Finanzinstitut für den Mittelstand in der Region.

In einer vom Sparkassenverband Bayern durchgeführten Umfrage wurden dem FirmenkundenCenter der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Spitzenwerte in den Bereichen Gesamtzufriedenheit, Kundenberatung und Weiterempfehlungsbereitschaft der Kunden bescheinigt. So wurde die Gesamtzufriedenheit mit der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt mit der Note 1,99 beurteilt. Der Service (97 % Zufriedenheit) und die persönliche Beratung (100 % Zufriedenheit) erhielten ebenfalls Spitzenwerte.

### ***Kundengeschäftsvolumen***

Das Kundengeschäftsvolumen (Kredite, Einlagen, Depotwerte) im FirmenkundenCenter konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals beachtlich auf nunmehr 2,66 Mrd. Euro gesteigert werden.

### ***Leasing***

Das Leasinggeschäft der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt war in 2017 von einem überdurchschnittlichen Wachstum geprägt. Erneut stiegen im Vergleich zum Vorjahr die durchschnittlichen Anschaffungskosten der Leasinggüter. Ebenso konnte zum wiederholten Mal eine Erhöhung der abgeschlossenen Verträge verzeichnet werden. Als besonders beliebtes Produkt konnte sich bei unseren Gewerbekunden die „2-Minuten-Zusage“ mit der sofortigen Finanzierungsentscheidung für Investitionen bis 150.000 Euro etablieren.

### ***Internationales Geschäft/Zins- und Währungsmanagement***

Im Bereich Zinsmanagement konnten die gesteckten Ziele, trotz Niedrigzinsumfeld, erreicht werden. Geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen und die niedrigen Zinsen im Euroraum führten zu einer, wie bereits erwartet, weiteren Reduzierung des Fremdwährungskreditvolumens. Im Auslandszahlungsverkehr und Dokumentengeschäft konnten die Planungen zusammengenommen erfüllt werden.

Die gestiegene Volatilität an den internationalen Devisenmärkten führte zu einem verstärkten Bedarf der Kunden für qualifizierte Beratung zur Währungssicherung und letztlich zu einem deutlich über den bereits hohen Erwartungen liegenden Ergebnis.

### ***Existenzgründungen***

Gemeinsam mit den Partnern des Gründerpreises Ingolstadt (GPI) – dem Donaukurier, dem Existenzgründerzentrum, der Technischen Hochschule Ingolstadt und der IFG – werden den Gründern ein weit verflochtenes Netzwerk, individuelle Beratungsleistungen sowie fundierte Finanzierungen unter Einbindung aller relevanten öffentlichen Förderungen angeboten. Der Gründerpreis Ingolstadt fördert weiterhin eine positive Gründerphilosophie im Geschäftsgebiet der Sparkasse.



In 2017 wurde das Gründernetzwerk um das Digitale Gründerzentrum „brigk“ ergänzt, an dem sich die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt – dieser Philosophie folgend – als Gesellschafter beteiligt hat.

### **Eigenanlagen**

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt hat rund 1,5 Mrd. Euro Eigenanlagen im Depot A. Der Bestand setzt sich aus Termingeldern, fest- und variabel verzinslichen Wertpapieren, Aktien und Fonds zusammen.

### **Zahlungsverkehr**

#### **Entwicklungen im Bar-Zahlungsverkehr**

An den 77 SB-Geräten mit Bargeldfunktion (32 monofunktionale Auszähler, 45 Cash-Recycler mit Einzahl- und Auszahlungsfunktion) wurden 4,13 Millionen Transaktionen getätigt. Mit knapp 300.000 SB-Einzahlungen an den 45 Cash-Recyclern wurde seit der Einführung im Jahr 2011 die bisherige Höchstmarke erreicht.

Im Gegenzug sind die mitarbeiterbedienten Kassenposten unverändert stark rückläufig. Mit etwa 470.000 Kassenposten wurde im Jahr 2017 ein historisch niedriger Wert erreicht. Der Trend zur Selbstbedienung und Digitalisierung wird unverändert anhalten, womit die Ausrichtung der Bargeldversorgung weiterhin an die Kundenbedürfnisse bedarfsgerecht anzupassen ist.

Zur bedarfsgerechten Bargeldversorgung wurde in 2017 ein Konzept erarbeitet. Die Umsetzung erfolgt in 2018. Bei einigen Geschäftsstellen der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt wurde bereits im Jahr 2017 die personelle Besetzung der Kassenbox auf den Vormittag reduziert.

#### **Die Zukunft des unbaren Zahlungsverkehrs – Rückbau der nicht mehr zeitgemäßen Überweisungsterminals**

Ausschließlich im Geschäftsgebiet der ehemaligen Sparkasse Ingolstadt wurden noch flächendeckend SB-Terminals eingesetzt, die von den Kunden überwiegend zur manuellen Erfassung von Überweisungsaufträgen genutzt wurden.

Nachdem diese Geräte aufgrund ihrer langen Einsatzdauer austauschbedürftig waren, vom IT-Dienstleister der Sparkasse abgekündigt wurden und es zudem derartige Geräte im Geschäftsgebiet der ehemaligen Sparkasse Eichstätt nicht gab, wurde entschieden, die SB-Terminals nicht zu ersetzen.

Der Rückbau der 47 Geräte ist bereits erfolgt. Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt trägt damit den Entwicklungen der Digitalisierung und dem veränderten Kundenverhalten Rechnung und vermeidet Investitionen für die perspektivisch kein Investitionsschutz besteht.

Vielmehr setzt die Sparkasse im bargeldlosen Zahlungsverkehr auf zeitgemäße und innovative Systeme wie die Internet-Filiale und die bereits sehr gut genutzten Sparkassen-Apps und geht damit konsequent den Weg zur digitalen Multikanal-Sparkasse und trägt den geänderten Lebensgewohnheiten unserer Kunden Rechnung. Das grundsätzliche Geschäftsmodell der Sparkasse ändert sich dadurch jedoch nicht. Weiterhin will die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt erster Ansprechpartner der Menschen in allen Finanzangelegenheiten bleiben und sich darüber hinaus für lebendige Städte, Gemeinden, bedeutende Projekte und Maßnahmen vor Ort engagieren.

### **Vereinheitlichung der Telefonie auf der neuen technologischen Plattform „OSPlus-Telefonie“**

Fusionsbedingt erfolgte die Telefonie in der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt mit heterogenen Anlagen, die zudem grundsätzlich auf der ablösungsbedürftigen ISDN-Plattform basierten. Weiterhin bestanden unterschiedliche Geschäftsprozesse in der Telefonie.

Zur Vereinheitlichung der Telefonie („Wir sind EINS“) wurde in der fusionierten Gesamtparkasse die zukunftssträchtige Telefonie „OSPlus-Telefonie“ des IT-Dienstleisters, der Finanzinformatik, eingeführt. Neben der Vereinheitlichung und Standardisierung in der Telefonie wurde zudem die technische Plattform für das gerade im Aufbau befindliche KundenServiceCenter (KSC) geschaffen.

Die Umstellung auf die „OSPlus-Telefonie“ erfolgte am 12.12.2017, womit in der Sparkasse in einem Jahr erstmals zwei große technische Umsetzungen (technische Fusion 18./19.03.2017, OSPlus-Telefonie 12.12.2017) vorgenommen und sehr erfolgreich gemeistert wurden.

## **Geschäftsstellen**

### ***Geschäftsstelle Großmehring-Mailing***

Die bisherigen Geschäftsstellen Großmehring und Mailing wurden im Dezember 2017 zur neuen Geschäftsstelle Großmehring-Mailing zusammengelegt. Im neu entstandenen Fachmarktzentrum am Fluderbuckel in Großmehring wurde in einem attraktiven Geschäftsumfeld mit guter Verkehrsanbindung und Parkplatzsituation ein Sparkassen-Geschäftslokal mit modernen kunden- und mitarbeiterfreundlichen Bedingungen geschaffen. Mit der Zusammenlegung der beiden Geschäftsstellen hat sich die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt zeitgemäß und bedarfsorientiert ausgerichtet.

### ***SB-Geschäftsstelle Mailing***

Für die Grundversorgung mit Bargeld wurde am alten Standort in Mailing eine SB-Geschäftsstelle mit einem Ein-/Auszahlungsautomaten und einem Kontoauszugsdrucker eingerichtet.

### ***SB-Geschäftsstelle Eriagstraße***

Die SB-Geschäftsstelle in der Eriagstraße wurde grundlegend saniert. Den Kunden stehen neben zwei Ein-/Auszahlungsautomaten auch ein Kontoauszugsdrucker zur Verfügung.

## **Privatkunden- und Dienstleistungsgeschäft**

### **Allgemeines**

Das Privatkundengeschäft bildet eine der tragenden Säulen des Geschäftserfolges der Sparkasse. Durch den Einsatz des „S-Finanzkonzeptes“ schaffen die Berater mit einer auf Nachhaltigkeit ausgelegten, bedarfsgerechten Beratung, einen echten Mehrwert für die Kunden der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

### **Private Banking**

Individuelle Ansprüche erwarten individuelles Denken und individuelle Konzepte. Die individuellste Form der Finanzberatung bietet die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt seit dem Sommer 2017 mit dem neu geschaffenen Team Private Banking. Dabei bilden die Themen Vermögensoptimierung, Immobilienmanagement, Altersvorsorge, Absicherung der Lebensrisiken und Generationenmanagement die Eckpfeiler dieser exklusiven Kundenberatung.

### **Wertpapiergeschäft**

Wertpapiere stellen im Niedrigzinsumfeld eine interessante Anlagealternative dar. Während sich klassische Spareinlagen kaum noch rentieren, bieten unter anderem Dividenden eine interessante Einnahmequelle. Der risikolose Zins wurde faktisch abgeschafft.

Um eine positive Rendite zu erwirtschaften, wird mit dem Kunden eine individuelle Portfoliostruktur ausgearbeitet, die alle Belange der Kunden berücksichtigen soll: Von der Liquiditätsplanung über Ertragsziele und Sicherheitsbedürfnis werden diese Strukturen immer im persönlichen Gespräch gemeinsam erarbeitet. Dabei ist es essenziell, alle Anlageklassen wie Immobilien, festverzinsliche Rentenpapiere, gemischte Fonds und auch Aktienfonds im Portfolio zu kombinieren.

So können die gemeinsam mit dem Kunden erarbeiteten Zielvorstellungen realistisch erreicht werden. Idealerweise wird das Portfolio global ausgerichtet und damit Chancen weltweit wahrgenommen, zugleich aber durch die breite Streuung das Verlustrisiko deutlich gemindert.

Die leicht anziehenden Inflationsdaten machen es notwendig, mehr als 2 % Rendite pro Jahr zu erwirtschaften, um Inflation und Steuern ausgleichen zu können. Alternativen zum nicht mehr rentierenden Tages- und Festgeld werden im Wertpapiergeschäft gesucht. Eine Entscheidung pro Aktie bzw. pro Kapitalmarkt fällt bei einer Dividendenrendite von gut 3 % für europäische Aktien bei gleichzeitig negativen Zinsen für eine 1-jährige Bundesanleihe (aktuell ca. 0,62 % p. a.) nicht schwer.

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt pflegt Musterportfolios mit unterschiedlicher strategischer Gestaltung – so konnte zum Beispiel mit dem wachstumsorientierten Musterportfolio in 2017 eine Wertentwicklung von gut 3,49 % erreicht werden, in den letzten fünf Jahren betrug die Wertentwicklung knapp 5 % p. a.

### **Versicherungen**

Im Versicherungsvermittlungsgeschäft war die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt im Jahr 2017 sehr erfolgreich. Das Thema „Altersvorsorge“ spielt nach wie vor eine wichtige Rolle. Dies zeigt sich im Absatz bei staatlich geförderten Produkten, wie Riester- und Rürup-Rente sowie bei der betrieblichen Altersvorsorge mit rd. 2.500 Verträgen. Als Alternative zur klassischen Kapitalanlage trugen kurzlaufende Versicherungsverträge mit Einmalbeitragszahlung zum guten Ergebnis bei.

Die Schließung der Versorgungslücke im Alter wird auch in den nächsten Jahren aufgrund der Notwendigkeit (Altersarmut, private Vorsorge) weiterhin im Vordergrund stehen. Hier gewinnen die kapitalmarktorientierten Produkte zunehmend an Bedeutung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die finanzielle Absicherung bei Berufsunfähigkeit. Aufgrund der Einführung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes wird der Fokus zunehmend auf die Vorsorge der Arbeitnehmer aus der betrieblichen Versorgung gelegt.

Der Bedarf für die Absicherung im Krankheits- und Pflegefall wächst aufgrund der Leistungseinschränkungen in der gesetzlichen Krankenversicherung stetig. Dies zeigt sich im Abschluss von Krankenzusatzversicherungen, rd. 1.550 Verträge.

Durch den ganzheitlichen Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept und der Einführung von Produktbündeln, konnten zudem rd. 5.900 Sachversicherungsverträge abgeschlossen werden. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2017 war die Absicherung von Haus und Wohnung gegen Unwettergefahren. Ab dem Jahr 2019 werden vom Staat keine finanziellen Hilfen mehr bei Elementarschäden geleistet. Deshalb ist der Versicherungsschutz für Eigenheimbesitzer existenziell notwendig.

Auch die Absicherung der Kunden vor finanziellen Schäden nach Unfällen ist wichtig, da ca. 70 % aller Unfälle in der Freizeit passieren. Hier leistet die gesetzliche Unfallversicherung nicht.

### **Immobilien**

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt bietet ihren Kunden einen Full-service rund um die Immobilie. Neben der Vermittlung von Kauf- und Mietobjekten können Kunden auch den Service einer bedarfsorientierten Finanzierungsberatung in Anspruch nehmen.

Bei der Anzahl der vermittelten Objekte konnte an das hervorragende Ergebnis von 2016 angeknüpft werden – die Werte der vermittelten Objekte lagen bei insgesamt gut 100 Mio. Euro.

Insgesamt kann die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt auf das bislang erfolgreichste Jahr in der Immobilienvermittlung zurückblicken.

Das vergangene Jahr war – wie auch das Vorjahr – von einem Nachfrageüberhang geprägt, wobei die Intensität nicht mehr ganz so stark ausgeprägt war wie in den Jahren zuvor. Hintergrund war u. a. das mittlerweile erreichte Preisniveau (ca. 5.000 Euro/m<sup>2</sup> im Wohnungsneubau).

### **Maklertätigkeit**

Die Maklertätigkeit im Privatmarkt ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. Die Bereiche Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften und Grundstücke waren sehr stark nachgefragt. Auch der Gebrauchtwohnungsmarkt hat sich im letzten Jahr wieder sehr positiv entwickelt. Die Preise sind gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen.

Hintergrund ist das stetige Wachstum Ingolstadts und – durch die anhaltende Niedrigzinsphase bedingt – der Wunsch nach Sachwerten aufgrund der höheren Rendite und des Inflationsschutzes.

Der Vermietungsmarkt war auch im vergangenen Jahr von einem Nachfrageüberhang geprägt. In der täglichen Praxis kann festgestellt werden, dass Vermieter aufgrund der gesetzlichen Änderungen im Jahr 2015 – Bestellerprinzip/Mietpreispbremse – und den daraus resultierenden Kosten (Vermieterprovision) sehr viel Wert auf die Qualität und Betreuung bei der Mietvermittlung legen. Das Angebot an verschiedenen Mietobjekten (Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften, Reihenhäuser und Wohnungen) konnte im Jahr 2017 weiter ausgebaut werden.

Insgesamt ist das Vermietungsgeschäft nach wie vor eine feste Größe im Immobiliengeschäft der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt. Auch im bayerischen Sparkassenvergleich konnte in 2017 wieder ein Spitzenplatz erreicht werden.

Seit einigen Jahren forciert die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt selbst aber auch zusammen mit dem Verbundpartner „Gewerbelmmo (i. V. d. Sparkassen Immobilien Vermittlungs GmbH)“ die Vermittlung von Groß- und Gewerbeimmobilien an Investoren – privat wie auch institutionell. Auch im Jahr 2017 konnten wieder einige attraktive Mehrfamilienhäuser und renditestarke Gewerbeimmobilien an Investoren vermittelt werden.

#### *Bauträgermarkt*

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt konnte in 2017 auch im Bauträgermarkt wieder auf ein qualitativ hochwertiges Angebot in fast allen Stadtbereichen Ingolstadts zurückgreifen – sowohl für Eigenbezieher als auch für Kapitalanleger.

Die Nachfrage im Neubaubereich war nicht mehr ganz so stark ausgeprägt wie in den Jahren zuvor – den Grund dafür sehen wir zum einen darin, dass in 2017 viele Großbaumaßnahmen (vgl. URBAN.IN, INTOWER etc.) auf den Markt gekommen sind und daher das Angebot wieder größer war.

Zum anderen ist mittlerweile ein Preisniveau im Neubaubereich (ca. 5.000 Euro/m<sup>2</sup>) erreicht, das zu hohen Endpreisen führt (z. B. 80 m<sup>2</sup> Wohnung und zwei TG-Plätze = 450.000 Euro zuzüglich Nebenkosten), die vom Markt etwas träger aufgenommen werden. Die Preise sind im vergangenen Jahr weiter leicht angestiegen.

Besonders begehrt bei Kapitalanlegern waren Konzeptimmobilien, die wenig Verwaltungsaufwand für den Eigentümer verursachen. Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt hat in diesem Bereich sowohl Maßnahmen im Pflegewohnen als auch Mikroappartements von renommierten Bauträgerunternehmen vermittelt. Auch Bauträgermaßnahmen über die Grenzen der Region hinweg (z. B. München, Neu-Ulm, Berlin) waren stark nachgefragt.

### *Bausparen*

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt konnte in 2017 ihr Bausparneugeschäft um ca. 25 % steigern. Unsicherheit über die weitere Zinsentwicklung stärkt die Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen in die ein Bausparvertrag eingebunden ist. Das Neugeschäft besteht fast ausschließlich aus Wohnvorsorge-Abschlüssen und bausparunterlegten Finanzierungen. Eine durchschnittliche Bausparsumme von 70 000 Euro belegt, dass die Kunden gezielt mehr Eigenkapital und höhere Darlehensansprüche bilden.

Bausparen ermöglicht es weiterhin, systematisch Eigenkapital für Kauf, Bau oder Renovierung von Wohnimmobilien aufzubauen, staatliche Förderung in Anspruch zu nehmen sowie historisch günstige Darlehenszinsen langfristig zu sichern. Diese Vorteile sind in einem extremen Niedrigzinsumfeld von besonderer Bedeutung.



## **Fusion**

### ***Fusion der Sparkassen Ingolstadt und Eichstätt zur Sparkasse Ingolstadt Eichstätt***

Die Sparkassenvereinigung wurde mit Ablauf des 31.12.2016 wirksam, womit die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt als Rechtsperson seit 01.01.2017 besteht.

Sowohl zur rechtlichen Vereinigung (juristische Fusion) als auch zur technischen Verschmelzung (technische Fusion) waren zahlreiche und umfangreiche Vorarbeiten erforderlich. Die etwa 1.300 Einzelaufgaben im bankfachlichen Fusionsprojekt wurden im Fusionsprojekt schwerpunktmäßig im Jahr 2016 bearbeitet und auch umgesetzt.

Darüber hinaus mussten zur Realisierung der technischen Verschmelzung zusätzlich ca. 700 Einzelaufgaben abgearbeitet werden. Hierzu hatte der IT-Dienstleister der Sparkasse, die FinanzInformatik, ein gesondertes Projekt mit eigenen Projektstrukturen aufgesetzt.

Die technische Zusammenführung (technische Fusion) erfolgte am Wochenende 18./19.03.2017. Am Montag, dem 20.03.2017 wurde der erste Buchungstag mit den fusionierten Datenbeständen durchgeführt und die Sparkasse war damit auch technisch „EINS“.

Die Einschränkungen durch die technische Fusion konnten für die Kunden gering gehalten werden und bereits der 1. Buchungstag mit den verschmolzenen Datenbeständen am 20.03.2017 verlief erfolgreich ohne jegliche Störungen oder Differenzen.

Im Fusionsprojekt arbeiteten durchschnittlich 130 MitarbeiterInnen der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt an originären Projektaufgaben. Nach intensivster Projektarbeit wurden alle gesteckten Ziele erreicht. Sowohl im bankfachlichen als auch im technischen Fusionsprojekt wurden die Grundsteine für eine erfolgreiche Sparkasse Ingolstadt Eichstätt gelegt.

## **Soziale Nutzenbilanz.**

### **Gesellschaftliches Engagement – Sparkasse Ingolstadt Eichstätt. Gut für Ingolstadt, Eichstätt, die Region und ihre Menschen.**

Dem öffentlichen Auftrag der Sparkassen folgend, leistete die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt auch in 2017 wiederum einen erheblichen Beitrag und konnte somit ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Mit rund 2 Mio. Euro in Form von Gewinnausschüttung, Spenden, Sponsoring und einer eigenen Stiftung wurden wieder zahlreiche Projekte und Maßnahmen im Geschäftsgebiet gefördert und unterstützt. Dabei bilden die Bereiche Breiten- und Jugendsport, Kultur, Soziales, Bildung und Umwelt die Bandbreite des gesellschaftlichen Engagements.

Mit dem in 2017 ausgeweiteten Fördertopf auf 35.000 Euro für das Jugendförderkonzept „beweg‘ dich“ und die Ausrollung auf das erweiterte Geschäftsgebiet konnte die zielgerichtete Sportjugend- und Vereinsförderung weiter forciert und ausgebaut werden.

Nach wie vor gilt es, dem Anspruch der Gemeinwohlorientierung bestmöglich gerecht zu werden. Dies bedingt zwingend den betriebswirtschaftlichen Erfolg der Sparkasse. Nur so ist es gewährleistet, das Fördervolumen stabil zu halten und der Region und ihren Bürgern weitere Mehrwerte durch das Engagement ihrer Sparkasse zu generieren.

## **Fazit 2017**

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt steht wie alle Kreditinstitute nach wie vor im Spannungsfeld zwischen den Herausforderungen (Niedrigzinsphase, Digitalisierung, Regulatorik), der Aufrechterhaltung des öffentlichen Auftrages und der Notwendigkeit ausreichende Ergebnisse zu erzielen. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnte ein solider und guter Jahresabschluss erzielt werden. Allerdings hinterlassen die Herausforderungen ihre Spuren im Gesamtergebnis der Sparkasse.

## **Ausblick 2018**

### **Allgemeines**

Die Synergieeffekte aus der Fusion in Verbindung mit den weiteren von der Sparkasse geplanten bzw. umgesetzten Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragslage und der Nachhaltigkeit (z. B. Standort- und Ertragsoptimierungen, Effizienzsteigerungen in den Kernprozessen, Intensivierung der Kundenbetreuung, Ausbau der medialen Vertriebswege) sind zielführend und angemessen. Die Fusion zeigt sich aus ex-post-Sicht als ein folgerichtiger und wichtiger Schritt für die erfolgreiche Zukunftssicherung.

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt kann durch ihre wiederholt guten Ergebnisse im Berichtsjahr die solide Eigenkapitalbasis weiter stärken. Für die Verschärfung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalvorschriften durch Basel III ist die Sparkasse damit bestens gerüstet und kann ihren öffentlichen Auftrag als regional verankertes Kreditinstitut auch in Zukunft uneingeschränkt wahrnehmen.

Die Prognosen für Deutschland gehen für 2018 von einem vermutlich insgesamt stabilen Wirtschaftsumfeld mit einer Fortsetzung der robusten Wirtschaftsentwicklung des Vorjahres aus. Lokal gesehen ist die Region aus heutiger Sicht und auch perspektivisch nach vorne weiterhin durch ein wirtschaftlich intaktes Umfeld gekennzeichnet.

Die Voraussetzung für eine positive wirtschaftliche Entwicklung der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt in diesem beschriebenen Umfeld ist grundsätzlich weiterhin gegeben. Das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit wird sich als Folge des Niedrigzinsniveaus voraussichtlich jedoch verringern.

Die geplanten Steigerungen im ordentlichen Ertrag bei prognostizierter Kostenkonstanz können den Zinsspannenrückgang nicht kompensieren. Insofern kommt insbesondere dem Aspekt der Kostenbeherrschung eine unverändert hohe strategische Bedeutung zu. Gerade in diesem Bereich können durch die Fusion weitergehende Synergieeffekte in den nächsten Jahren gehoben werden und die Sparkasse damit insgesamt stärken.

Vor dem Hintergrund einer anhaltenden Niedrigzinsphase erwartet der Sparkassenvorstand für 2018 eine zwar rückläufige, aber weiterhin solide Geschäftsentwicklung in den wesentlichen Geschäftsfeldern.

Eine stringente und verantwortungsvolle Risikopolitik und das konsequente Kostenmanagement tragen dazu bei, dass die prognostizierte Geschäftsentwicklung im Konzert der bayerischen Sparkassen und ihrer eigenen strategischen Ziele voraussichtlich erneut zu einer überdurchschnittlichen Positionierung führen wird.

### ***Veränderungen im Vorstand***

Zum Juni 2018 wird sich die Zusammensetzung des Gesamtvorstandes der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt nochmals verändern. Mit dem Ausscheiden von Emmeran Hollweck, bisheriger stv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, zum 30.06.2018 setzt sich der Gesamtvorstand dann aus dem Vorstandsvorsitzenden Jürgen Wittmann und den Vorstandsmitgliedern Reinhard Dirr und Karl-Heinz Schlamp zusammen. Die Funktion des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden alterniert im zwei Jahres Rhythmus beginnend zum 01.07.2018 mit Reinhard Dirr. Stellvertretende Vorstandsmitglieder bleiben Michael Gaßner sowie Klaus Reichenberger.

### ***Ausbau Medialer Vertrieb – digitale Anwendungen***

Mit der nächsten Ausbaustufe der Internetfiliale IFB 6.0, die zum April 2017 realisiert werden konnte, stellt sich die Sparkasse mehr denn je der voranschreitenden Digitalisierung im direkten Kontakt mit den Kunden. Derzeit nutzen 59 % der Kunden, die bei uns ein Girokonto unterhalten das Online-Banking und 40 % der Kunden erhalten ihren Kontoauszug digital. Hinzu kommen täglich ca. 17.000 und jährlich 6,2 Mio. Besucher auf der Homepage der Sparkasse und 13.500 Nutzer der Sparkassen- App.

Eine weitere Verzahnung von internen Prozessen und zahlreichen mobilen Anwendungen mit dieser Plattform wird weiter angestrebt und von der gesamten Sparkassenorganisation mit erheblichem finanziellen Aufwand weiterentwickelt. Das Internet oder auch die mobilen Anwendungen sind eine Antwort auf das geänderte Nutzungsverhalten vieler Kunden insbesondere im Standardgeschäft und stellen dabei eine sinnvolle Ergänzung zum bisherigen Leistungskatalog dar.

Durch diese Ergänzung ist weder das bisherige Geschäftsmodell gefährdet, noch in Frage zu stellen. Der Dreh- und Angelpunkt der Sparkassenphilosophie bleibt die persönliche und individuelle Beratung. Mit einem Beratungsversprechen von 66 Stunden die Woche ist die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt auch im Abgleich zur Konkurrenz optimal aufgestellt und für die Herausforderung der Zukunft bestens gerüstet.

Auch im Bereich des geplanten KundenServiceCenters mit umfangreichem Serviceangebot und diversen Strukturveränderungen zum Juli 2018 nimmt die Sparkasse die Herausforderungen mit innovativen Konzepten und Ideen an.

### ***Aufbau eines KundenServiceCenters in der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt***

Die persönliche Beratung und die Präsenz in der Fläche sind und bleiben das Differenzierungsmerkmal zu den Wettbewerbern. Allerdings führt die zunehmende Digitalisierung der Bevölkerung zu einem Rückgang der Kundenfrequenz in den Geschäftsstellen. Gleichzeitig nutzt und sucht der Kunde alternative Zugangswege zu einer Sparkasse. Damit wir als Sparkasse dem Kunden auch weiterhin dort begegnen, wo er sich bewegt, wird zur Mitte des Jahres 2018 das KundenServiceCenter der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt an den Start gehen.

Mit dem KundenServiceCenter werden telefonische Anfragen der Kunden rund um die Uhr und sieben Tage die Woche beantwortet werden können. Das Leistungsspektrum soll dabei sehr weit aufgestellt sein. Anfragen zu Öffnungszeiten, Kontoständen oder die Annahme eines Überweisungsauftrages bis hin zu Serviceleistungen rund um das Online-Banking sind nur ein Auszug aus dem geplanten Leistungsspektrum.

Mit dem KundenServiceCenter baut die Sparkasse ihr Multikanalangebot weiter aus und bietet ihren Kunden einen weiteren innovativen und bequemen Zugangsweg.

### **Geschäftsstellen**

Die Geschäftsstellen Böhmfeld und Schelldorf werden zum 31.03.2018, die Geschäftsstelle Schernfeld zum 31.08.2018 sowie die Geschäftsstelle Unsernherrn zum 31.12.2018 in SB-Geschäftsstellen umgewandelt. Der SB-Standort Schernfeld wird noch bis Mitte 2019 betrieben.

In Eitensheim ist geplant, in einem neu ausgewiesenen Bebauungsgebiet an der B13 mit attraktivem Geschäftsumfeld sowie sehr guter Verkehrsanbindung und Parkplatzsituation ein neues Gebäude zu errichten, das u. a. das neue KundenServiceCenter beherbergen wird.

Die Sparkasse Ingolstadt betreibt aktuell 45 Cash-Recycler und 32 Geldautomaten (monofunktionale Auszähler). Zur Verbesserung des Selbstbedienungs-Bargeldservices werden in 2018 sieben Geldautomaten durch neu anzuschaffende Cash-Recycler in den Geschäftsstellen Kinding, Pollenfeld, Dollnstein, Titting, Nassenfels, Hitzhofen und Buxheim ersetzt.

Damit bieten wir unseren Kunden nahezu flächendeckend die Möglichkeit, rund um die Uhr an 52 Cash-Recyclern Geld abzuheben und einzuzahlen.

## **Dank**

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen beschreiben den Erfolg der Sparkasse. Dieser Erfolg hat wiederum in besonderem Maße die hohe Zufriedenheit und Treue der Kunden zum Kern. Die Kunden vertrauen ihrer Sparkasse und ihrer Leistungsfähigkeit und haben auch die Fusion als bedeutende und wichtige strukturelle Anpassung verstanden. Die Mitarbeiter haben mit größtmöglichem Engagement und vorbildlichem Einsatz in allen Einheiten – ganz gleich, ob Markt oder Stab – gearbeitet, diese Herausforderung zu meistern und im Sinne unserer Kunden die gewohnte Leistungsstärke abzuliefern.

Die Kunden haben mit Verständnis und Geduld unvermeidliche fusionsbedingte Anpassungen und Veränderungen mitgetragen. Der Vorstand der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt dankt allen Kunden für ihr großes Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Immer in der positiven Grundhaltung eines konstruktiven Dialogs und am Wohle der Sparkasse und dem Mehrwert für die Gesellschaft ausgerichtet, war die Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat geprägt. Der Vorstand bedankt sich für die vertrauensvolle und geschätzte Zusammenarbeit.

Trotz größtmöglicher Herausforderungen blickt der Vorstand der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt mit viel Zuversicht und der Erkenntnis der eigenen Leistungsfähigkeit in die Zukunft.